

15. Juni 1939

Deutsches  
XXXXXX

208 139

Seine Bezüge aus der halbjährigen Anstellung vom 1. IV. 30. IX. 39 werden - vorbehaltlich genauer Überprüfung durch Herrn Insp. F ö r s t e r - 6mal etwa 360.-RM = etwa 2160 RM betragen, mithin etwa 260.-RM mehr, als bis 31. III. vorgesehen sind. Ich bitte zu erwägen und mit Herrn B. besprechen, wie diese Differenz am zweckmässigsten und rechtsten untergebracht wird. Am einfachsten wäre es wenn Herr B. sich bereit erkläre, seine tägliche Arbeitszeit so zu vergrössern, dass eine monatliche Zulage von etwa 30.-RM ( für 9 Monate also die ungefähr überschüssigen RM 260.-) gerechtfertigt ist - was nicht etwa als bürokratische Massnahme gelten soll, da ich voraussetze, dass ein Mann wie Herr B. sowieso leistet, was ihm möglich ist. Wollen Sie ihm diesen Vorschlag bitte anheimgeben und mitteilen, auf wievielstündige tägliche Arbeitszeit etwa bei ihm zu rechnen sein wird.

Seien Sie herzlich bedankt für Ihren letzten Brief und die "erfolg" kündende Karte aus S. Ginignano!

Heil Hitler !

erforderliche Betrag von RM 2400.- sollten, soweit die Beiträge aus seiner Anstellung als wass. Angestellter vom 1. IV. bis 30. IX. 39 reichten, aus diesem gedeckt werden, ein etwa fehlender Rest aber aus unserem Stipendienfonds. Durch die Verzögerung seines Eintritts hat sich die Sachlage verschoben. Als Datum des Beginns der Beschäftigung wollen wir den 15. Juni annehmen. Bis zum 31. III. 40 hat Herr B. dann 3mal 200.-RM gleich 1900.-RM zu erhalten.